

Wir erbitten, was Gott verheißt

Ref.: Wir erbitten, was Gott verheißt,
werden in ihm Leib, ein Geist.
Was da kommt, was da ist und war,
bringt für uns Christi Opfer dar.

1) Derselbe Durst ist der Ausdruck unsrer Sehnsucht,
nach deinem Beistand, der uns niemals verlässt.
Derselbe Hunger nach Glück sucht bei dir Zuflucht.
In deinen Wunden birg uns und halt uns fest!

2) Dasselbe Brot in unsre Hand gegeben,
derselbe Wein füllt den Becher am Altar.
Herr, deine Liebe erfülle unser Leben.
Du, Grund der Freude für jetzt und immer dar.

3) Dieselbe Wurzel, der alle wir entstammen,
nährt unsre Einheit. Wir sind ein Teil von dir.
Derselbe Glaube führt uns in dir zusammen.
Aus deiner Fülle an Gaben leben wir.

4) Dasselbe Wort schenkt uns Mut und lässt uns hoffen,
dein Auferstehn bringt Erlösung und befreit.
Derselbe Himmel ist für uns alle offen.
Wir sind geborgen bei dir für alle Zeit.

Text: Hans Florenz

Melodie: Michel Wackenheim